



Regionales Bildungsbüro (RBB) + Regionales Übergangsmangement (RÜM) Kreis Euskirchen



NEWSLETTER ZUR BILDUNGSKONFERENZ

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kreis Euskirchen
Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen

AnsprechpartnerInnen:

Adolf Hahn (RBB)
02251 - 15 533
adolf.hahn@kreis-euskirchen.de

Bettina Ismar (RBB)
02251 - 15 122
bettina.ismar@kreis-euskirchen.de

Andrea Mielke (RBB)
02251 - 15 918
andrea.mielke@kreis-euskirchen.de

Judith Radscheit (RÜM)
02251 - 15 939
judith.radscheit@kreis-euskirchen.de

Christina Marx (RÜM)
02251 - 15 938
christina.marx@kreis-euskirchen.de

Tünde Wiebe (RÜM)
02251 - 15 944
tuende.wiebe@kreis-euskirchen.de

Bildnachweis:

Dieter Schütz/pixelio.de;
Regionales Bildungsbüro Kreis Euskirchen



Bildung fördern - Zukunft gestalten

19. Juli 2011: 2. Regionale Bildungskonferenz im Kreis Euskirchen "Übergänge gestalten"

In Kooperation mit dem Regionalen Übergangsmanagement beschäftigte sich die 2. Bildungskonferenz mit den Übergängen vom Elementarbereich bis hin zu einem gelingenden Übergang in eine berufliche Ausbildung bzw. ein Studium.



Eröffnung und Begrüßung

Landrat Günter Rosenke sowie Gertrud Bergkemper-Marks, Abteilungsdirektorin für den Bereich Schulen der Bezirksregierung Köln, begrüßten die TeilnehmerInnen der 2. Bildungskonferenz im Kreis- haus Euskirchen.



Bericht aus dem Lenkungskreis und Beschlussfassung zur Aufnahme weiterer Mitglieder in die Bildungskonferenz

Der Vorsitzende des Lenkungskreises AV Manfred Poth berichtete über die konstruktive, sachkundige und zielorientierte Arbeit im Lenkungskreis, die zwischenzeitlich auch im politischen Raum positiv wahrgenommen wird. Der Lenkungskreis stellt eine wichtige Plattform dar, auf der für das Bildungsnetzwerk bedeutsame Themen behandelt werden.



Manfred Poth, AV

Herr Poth sprach sowohl den Mitgliedern des Lenkungskreises als auch den MitarbeiterInnen des Bildungsbüros seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus. Damit auch künftig die an das Bildungsbüro herangetragenen Wünsche und Aufgaben im erforderlichen Umfang angegangen werden können, richtete er an die anwesenden VertreterInnen des Landes die Bitte, die Möglichkeiten für eine personelle Aufstockung der pädagogischen MitarbeiterInnen im Regionalen Bildungsbüro zu prüfen.

Die Bildungskonferenz hat die Möglichkeit, weitere Personen oder Institutionen als Mitglieder zu berufen. Auf Empfehlung des Lenkungskreises wurden mit einem einstimmigen Abstimmungsergebnis folgende Institutionen in die Bildungskonferenz aufgenommen:

- Vogelsang ip Gemeinnützige GmbH, Forum Vogelsang, 53937 Schleiden
- Weiterbildungskolleg (Außenstelle des WBK der Bundesstadt Bonn), Basingstoker Ring 3, 53879 Euskirchen
- Fernuniversität - FU Hagen, Regionalzentrum Bonn, Außenstelle in Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 23, 53879 Euskirchen
- Offene Elterninitiative für Bildung, Kommerner Str. 42, 53879 Euskirchen
- Forum Ehrenamt in der Euskirchener Region - Feder-, In den Erken 7, 53881 Euskirchen
- Caritasverband Euskirchen, Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
- Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Rhein-Erft und Euskirchen e.V., Zeißstr. 1, 50126 Bergheim
- Deutsches Rotes Kreuz, Jülicher Ring 32 b, 53879 Euskirchen
- Jugendmigrationsdienst (JMD), Oststr. 15, 53879 Euskirchen
- drei Vertreterinnen aller Leiterinnen der Kindergärten
- Aufstockung der Schulformvertreter in der Bildungskonferenz von bisher 7 auf insgesamt 14 Mitglieder

Im Foyer nutzten einige der neuen Mitglieder die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit zu präsentieren.



Vogelsang IP, Frau Hilgers mit Herrn Müller



Fernuniversität Hagen



Arbeiterwohlfahrt,
Herr Riso, Frau Heinen, Herr Werner



Jugendmigrationsdienst (JMD)
Herr Weber, Frau Roth, Frau Wotschel

In der anschließenden Talkrunde beantworteten die MitarbeiterInnen des Regionalen Bildungsbüros, Bettina Ismar und Gerald Ksyk, Fragen zu ihren Aktivitäten in den Handlungsfeldern „Übergang KITA - Grundschule“ und Übergang „Schule - Beruf/Studium“. Die Mitarbeiterinnen des Projekts "Regionales Übergangsmanagement", Judith Radscheit und Christina Marx, stellten sich den Fragen zum Strukturprogramm RÜM, der Zielsetzung und ihren ersten Handlungsschritten.



Bettina Ismar, Gerald Ksyk, Dirk Greskowiak, Judith Radscheit, Christina Marx, TeilnehmerInnen an der Bildungskonferenz

Im Rahmen des Handlungsfeldes "**Übergang Kita-Grundschule**" wurde u. a. ein Arbeitskreis gebildet, der zur kreisweiten Umsetzung der Standards beitragen sowie die kontinuierliche und nachhaltige Arbeit in dem Handlungsfeld verbessern soll. Von ihm ausgehend können regionale oder trägerabhängige Arbeitsgruppen, Fachtagungen und Projekte organisiert werden. Dem Arbeitskreis selbst gehören Experten aller betroffenen Institutionen (AG 78, Jugendhilfe, Familienzentren, Leitungen der Primarschulen, Berufskollegs, Bildungsbüro, Schulverwaltung u. a.) an. Er tagte bereits dreimal. Beteiligung und Interesse sind mit etwa dreißig Teilneh-

merInnen gut. Bisherige Themen in den Arbeitskreissitzungen waren u. a.:

- Vorstellung aller im Kreis gebräuchlichen und trägerabhängigen Instrumente und Modelle zur Dokumentation im Elementarbereich;
- Ermittlung einer gemeinsamen übergreifenden Basis an Instrumenten sowie Entwicklung von Empfehlungen an die Träger;
- Sichtung von Kooperationskalendermodellen und Jahresarbeitsplänen;
- Erste Entwicklungsschritte eines standardisierten Ablaufs bei der Einschulungsvorbereitung.

Weiterhin wurde der Aufbau eines lokalen Netzwerks zu Einführung der Initiative "Haus der kleinen Forscher" in den Kindertagesstätten im Kreis Euskirchen in Kooperation mit dem DRK initiiert. Das Bildungsbüro präsentierte das Projekt in der Konferenz der Träger und Leitungen der Kindertageseinrichtungen am 30.06.2011. Der Kooperationsvertrag mit dem DRK der Stiftung wurde im Juni unterzeichnet und noch im Jahr 2011 wird mit der Durchführung der Workshops für die Erzieherinnen begonnen.



Bettina Ismar, Gerald Ksyk, Christina Marx, Andrea Mielke, Dirk Greskowiak, Judith Radscheit

Im Rahmen der Interviewrunde wurde den Mitgliedern der Bildungskonferenz mitgeteilt, dass Gerald Ksyk das Regionale Bildungsbüro zum 01.08.2011 verlässt und Andrea Mielke den Übergang Kita-Grundschule übernehmen wird.

Im Handlungsfeld "**Übergang Schule-Beruf/Studium**" wurde u. a. eine Handlungsempfehlung einer stringenten Berufsorientierung ab Klasse 7 für Haupt- und Förderschulen entwickelt. Zudem wird der Kreis Euskirchen ab November 2011 Pilotregion für das "Komm auf Tour - Betriebemodul" an drei Realschulen und einem Gymnasium sein.

Die Angebote der Stiftung Partner für Schule im Rahmen des Projektes "Zukunft fördern - vertiefte Berufsorientierung" werden von den Realschulen und Gymnasien genutzt, der besondere Schwerpunkt liegt hier auf dem Auslandspraktikum für Realschulen und dem duale Studienpraktikum für Gymnasien.

Zur Überwachung der Schulpflicht bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres hat das Regionale Bildungsbüro das Programm "Schüler-online" in Politik, Verwaltung und Schulen erfolgreich vorgestellt. Der Kreis Euskirchen wird dieses Programm ab November 2011 einsetzen. "Schüler online" dient in erster Linie der Schulverwaltung und der Schulaufsicht als Instrument der Schulpflichtüberwachung. Mit "Schüler-Online" können sich alle Schülerinnen und Schüler ab dem Schuljahr 2012/13 zentral über das Internet an den weiterführenden Schulen im Kreis Euskirchen anmelden: Berufskolleg, Berufsschule, SII Gymnasium oder Gesamtschule.

Außerhalb der bisher priorisierten Handlungsfelder beschäftigte sich das Regionale Bildungsbüro zusätzlich mit dem Übergang Grundschule - SI. Hierzu wurde ein Arbeitskreis, bestehend aus Mitgliedern des Lenkungskreises, gegründet, der im Mai 2011 erstmalig getagt hat.

Ziel dieses Arbeitskreises ist, die Zusammenarbeit zwischen den Grundschulen und den weiterführenden Schulen zu erleichtern und die Übergabe von Schülerprofilen zu ermöglichen.

Auch mit dem Bereich des Lebenslangen Lernens beschäftigte sich das Regionale Bildungsbüro. Es unterstützte beispielsweise die Demografiebeauftragte des Kreises Euskirchen bei der geplanten Installierung eines Bildungsatlas, in dem alle Bildungsträger der Region ihre Angebote zur beruflichen Weiterbildung auf einer Internetplattform einstellen können.

Als Dienstleister versteht sich das Regionale Bildungsbüro für folgende Bereiche:

- > Organisation und Umsetzung von Fachtagungen, z. B. "Potenziale erkennen - Chancen nutzen", November 2010
- > Kooperation mit dem Jugendamt zum Thema "Schulsozialarbeiter im Kreis Euskirchen"
- > Einführung des Berufswahlsiegels in Kooperation mit der Geschäftsführung des Beirates Schule - Beruf
- > Unterstützung des Ausbildungspaktes der Stadt Euskirchen
- > Teilnahme an Arbeitskreisen zum Thema Übergang Schule - Beruf/Studium

Die hier gesammelten Informationen und Erkenntnisse werden an die Studien- und Berufswahl-

koordinatoren aller Schulformen und an entsprechende weitere Bildungspartner weitergeleitet.



von links nach rechts: Bettina Ismar (RBB), Gerald Ksyk (RBB), Christina Marx (RÜM), Judith Radscheit (RÜM)

Einen weiteren Themenschwerpunkt der Interviewrunde stellte das Regionale Übergangsmanagement dar. Nach erfolgreichem Bewerbungsverfahren nimmt der Kreis Euskirchen seit dem 01.11.2010 für die Dauer von drei Jahren an dem Strukturprogramm „Perspektive Berufsabschluss, Förderinitiative 1: Regionales Übergangsmanagement“ (RÜM) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) teil.

Dieses Projekt wird vom BMBF gemeinsam mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds zu 100% gefördert. Das Regionale Übergangsmanagement beschäftigt sich mit den strukturellen Gegebenheiten am Übergang Schule - Beruf. Zielgruppe sind alle Jugendliche an diesem Übergang, jedoch stehen im Fokus die Jugendlichen, die aus den verschiedensten Gründen besondere Schwierigkeiten im Übergang von der Schule in den Beruf haben.

Die Projektleiterin wies darauf hin, dass RÜM vor allem ein Strukturförderprogramm ist, in dem zusammen mit den Netzwerkpartnern Strategien entwickelt werden sollen, um Jugendliche systematischer auf den Beruf vorzubereiten und Warteschleifen zu reduzieren. Hierzu bedarf es der Einhaltung der im Projekt geplanten Handlungsschritte, an deren Anfang zunächst eine Datenerhebung und Problemanalyse für die Region des Kreises Euskirchen steht. Konkrete Handlungsempfehlungen werden im Laufe des Projekts erarbeitet und für die weitere Beratung in Verwaltung und Politik spätestens zum Ende der Projektlaufzeit vorgelegt.

Das "Regionale Übergangsmanagement" ist kein zusätzliches Projekt zur Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung, sondern versteht sich als Koordinierungsstelle der vorhandenen Angebote. Weiterhin informierte die Projektkoordinatorin darüber, dass die beiden Aufträge "Bestandsanalyse" und "Schülerbefragung an den Berufskollegs des Kreises in den BOJ, BGJ und KSOB-Klassen", die Bestandteil des Projektantrages sind, an Dr. Tim Brüggemann von der Universität Münster vergeben werden konnten.

Seit Projektstart betreiben die Mitarbeiterinnen im RÜM intensive Netzwerkarbeit. Sie stellten dar, dass nur gemeinsam mit allen Bildungsakteuren im Kreis Euskirchen an den Problemlagen gearbeitet werden kann. Daher besuchen sie die Akteure u.a. vor Ort, um diese in ihrem Arbeitsumfeld kennen zu lernen. Das Projektteam führt Gespräche, um die spezifischen Problemlagen auf Grundlage des Projektziels und die Möglichkeiten der Kooperation auszuloten und zu evaluieren.



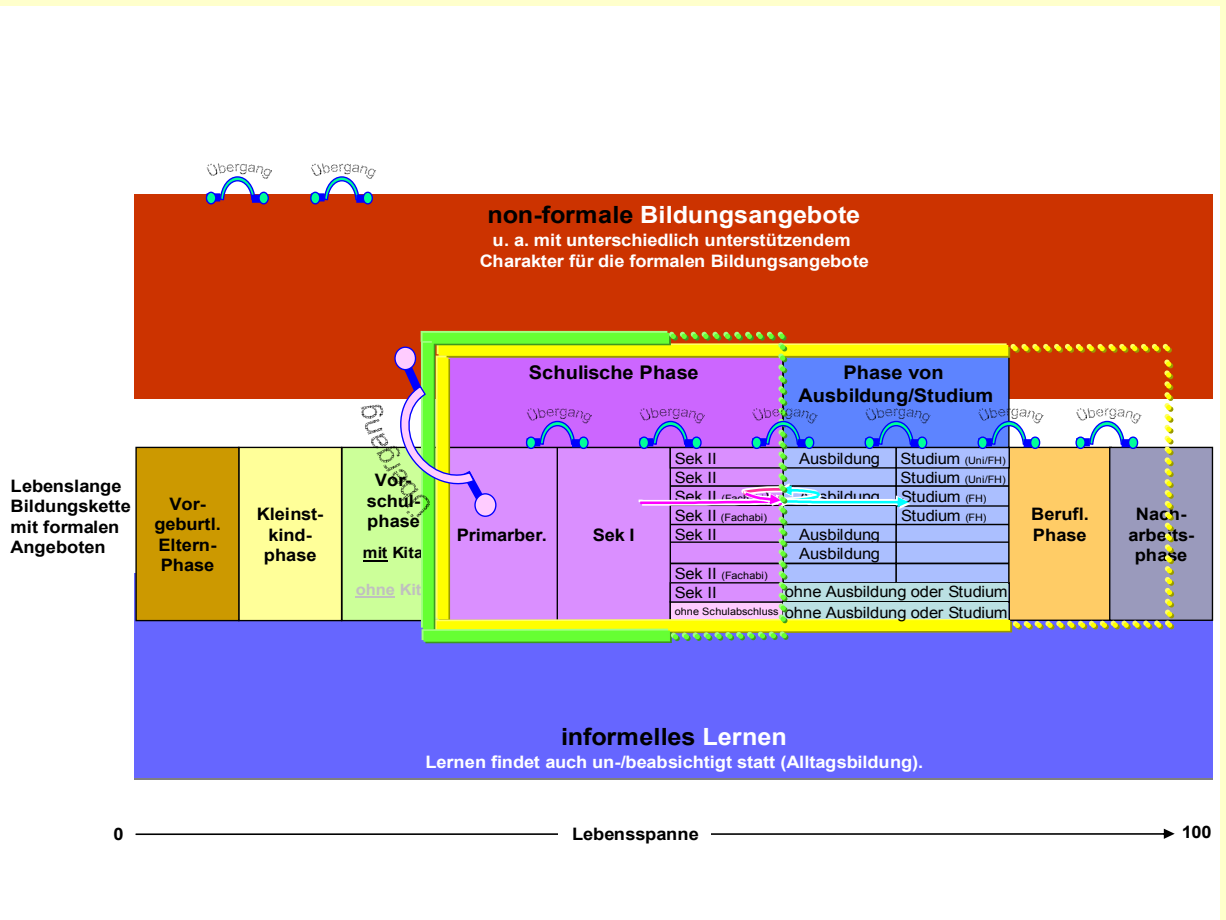
Dirk Greskowiak

Vortrag Dirk Greskowiak

Im Anschluss an die Interviewrunde stellte Herr Dirk Greskowiak, der die Bildungskonferenz auch moderierte, in seinem Vortrag dar, welche Faktoren im kommunalen Bildungsmanagement beachtet werden müssen, damit Übergänge im Laufe einer lebenslangen Bildungskette erfolgreich gestaltet werden können.

Das Bildungsmanagement stellt er aufgrund zahlreicher unterschiedlicher Bildungsakteure als äußerst problematisch dar. Eine Steuerung ist hier nicht möglich, Bildungsmanagement in den Übergängen kann nur durch Konsensbildungen und Abstimmung bezogen auf Vereinbarungen erfolgen. Herr Greskowiak stellt hier die Notwendigkeit einer Vernetzungskoordination und Vernetzungsbereitschaft bei den Bildungsakteuren besonders heraus und wies darauf hin, dass diese Vernetzungsproblematik in den Kommunen deutlicher werden muss.

Besonderes Augenmerk richtete er auf die Verbesserung der Übergänge zwischen den verschiedenen Bildungsphasen. Jedoch benötigt eine Optimierung aller Übergänge für ein Übergangsmanagement eine Dauer von 10 - 15 Jahre. Er verwies dabei auf eine Projektbegleitung der KGSt, die z. Zt. mit 40 bundesweit an dem Projekt "Lernen vor Ort" teilnehmenden Kommunen Lösungsansätze für das Feld "Kommunales Bildungsmanagement" entwickelt.



Quelle: Vortrag Dirk Greskowiak, 2. Regionale Bildungskonferenz Kreis Euskirchen

Zur weiteren Optimierung und Erfassung der Übergänge in den verschiedenen Bildungsphasen wurde in einer zweiten Beschlussfassung einstimmig abgestimmt, die bisherigen Handlungsfelder Übergang „KITA - Grundschule“ und „Übergang Schule - Beruf/Studium“ um den Bereich Übergang Grundschule - weiterführende Schule zu erweitern und künftig in einem Handlungsfeld mit der Bezeichnung "**Übergänge gestalten**" zusammenzufassen.

Bei der Nachbetrachtung stellte Herr Poth fest, dass die Mitglieder der Bildungskonferenz die Rolle der Vernetzung und Koordinatoren deutlicher wahrnehmen müssen.

In seiner abschließenden Zusammenfassung stellte Moderator Greskowiak insbesondere folgende Fragestellungen heraus:

- Notwendigkeit der Daten- und Faktenerfassung überprüfen - keine "Datenfriedhöfe"
- Wie wichtig sind schnell erlebbare Erfolge für die Akteure?
- Wo sehen Jugendliche Sinn und Erfolge?
- Vernetzungspartnerschaft muss aufgebaut werden - WER macht WAS?
- Bereitschaft zur Mitarbeit der Akteure - "Hol- und Bringschuld" auf beiden Seiten
- Die Ergebnisse des Datenmonitorings sollen als Grundlage dienen, strategisch geplante Schwerpunkte zu überprüfen und ggf. neu auszurichten.

Abschließend wies er auf die nächste Bildungskonferenz im Jahr 2012 und mögliche Arbeitsinhalte hin. Zu erwarten ist ein Zwischenbericht der Arbeitsergebnisse des RÜM und ggf. eine neue Schwerpunktsetzung der Arbeit in der Bildungsregion Kreis Euskirchen.



An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal herzlich bei den SchülerInnen und LehrerInnen der Georgschule Euskirchen für das hervorragende Büffet.

Bild links: SchülerInnen und LehrerInnen der Georgschule Euskirchen, TeilnehmerInnen der Bildungskonferenz

Soweit die zweite Ausgabe unseres Newsletters mit dem Thema „Bildungskonferenz“ . Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Diesen Newsletter finden Sie im Download unter:

<http://www.kreis-euskirchen.de> und unter

<http://www.ruem-kreis-euskirchen.de>

Adolf Hahn



Leiter RBB
adolf.hahn@kreis-euskirchen.de
02251-15 533

Bettina Ismar



päd. Mitarbeiterin RBB
bettina.ismar@kreis-euskirchen.de
02251-15 122

Andrea Mielke



päd. Mitarbeiterin RBB
andrea.mielke@kreis-euskirchen.de
02251-15 918

Judith Radscheit



Projektkoordination RÜM
judith.radscheit@kreis-euskirchen.de
02251-15 939

Christina Marx



Projektmitarbeiterin RÜM
christina.marx@kreis-euskirchen.de
02251-15 938

Tünde Wiebe



Verwaltungsmitarbeiterin RÜM
tuende.wiebe@kreis-euskirchen.de
02251-15 944